

Kulturförderrichtlinie der Stadt Perg

Richtlinien zur kommunalen Förderung von Projekten und Veranstaltungen für kulturelle, künstlerische, touristische und soziokulturelle Perger Vereine, Gruppen und Initiativen – kurz genannt Kulturförderrichtlinien.

1. Zweckungszweck, Rechtsgrundlage

Die Stadt Perg betrachtet die vielfältigen Vereine, Gruppen und Initiativen (kurz Vereine genannt) als wesentliche Träger des kulturellen und touristischen Lebens in der Stadt Perg.

Sie fördert daher vorrangig solche Vereine, die dem örtlichen Bedarf entsprechend nennenswerte, nicht kommerzielle Beiträge zum kulturellen, touristischen und sozialen Wohl der Perger Bürger/-innen und ihrer Gäste leisten.

Die Förderung ist eine freiwillige Leistung und erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

2. Förderungsgegenstände

2.1.

Gefördert werden zeitlich ein Projekt, eine Veranstaltung bzw. eine Veranstaltungsreihe eines Vereins, die unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen Gegebenheiten den Bürger/-innen Anregungen für aktive kulturelle und touristische Betätigung vermitteln und den Zugang zu den Künstler/-innen ermöglichen.

Die Förderschienen sind gegliedert in:

- Jahresprogramme
- Einzelprojekte
- Jährliche Themenschwerpunkte
- Außerordentliche Aktivitäten



Förderfähig sind insbesondere:

- Kulturelle, künstlerische und touristische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Projekte zur Vermittlung und Anregung künstlerischer und touristischer Selbstbetätigung sowie Projekte und Veranstaltungen in allen Bereichen der Breitenkultur, der Traditions- und Brauchtumpflege.
- Initiativen zur Talentsuche und Talentförderung.
- Kulturelle, künstlerische und touristische Workshops, Wettbewerbe und Seminare.
- Initiativen zur Integration ausländischer Mitbürger/-innen sowie zur Förderung der Begegnung mit anderen Kulturen.
- Kulturinitiativen, die in einem besonderen Maß für ein auf Friede und Verständigung gerichtetes europäisches Kulturbewusstsein wirken.
- Pflege kultureller, künstlerischer und touristischer Beziehungen mit Partnerstädten.
- Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen für die Öffentlichkeit.
- Zuschuss für Instrumente, Utensilien (Ankauf, Reparatur) und Kleidung (Trachten, besondere sonstige Kleidungen).
- Literatur, die zur kulturellen Ausübung notwendig ist (z. B. Musiknoten, Theatertexte).

Nicht förderfähig sind:

- Maßnahmen, die gewerblichen und rein privaten Zwecken dienen.
- Vereinsaktivitäten
- Veranstaltungen, die nicht dem Vereinszweck entsprechen und ausschließlich Erwerbszwecken dienen.
- Diskotheken, Tanz- und Unterhaltungskapellen
- Veranstaltungen, bei denen bezahlte Aushilfen zum Einsatz kommen die keinen festen Wohnsitz in der Stadtgemeinde Perg haben und diese Aushilfen mehr als 20 % der aktiven Vereinsmitglieder ausmachen.
- Veranstaltungen, die einen extremistischen oder verfassungsfeindlichen Hintergrund haben.
- Politische Parteien

2.2.

Die Bewilligung von Fördermitteln setzt den Nachweis einer gesicherten Gesamtfinanzierung für das Projekt, soweit eine angemessene Eigenbeteiligung des Vereins gegeben ist, voraus.

Als förderungswürdig werden kulturell-künstlerische, touristische und soziokulturelle Gruppen, Initiativen (können auch Einzelpersonen sein) und Vereine (nach dem Vereinsregister gemeldet) anerkannt, die

- ihren Sitz in Perg haben,
- für alle Bürger/-innen offen sind,
- einen angemessenen Mitgliedsbeitrag einheben,
- zur Zeit der Antragsstellung mindestens ein halbes Jahr bestehen (ausgenommen Einzelpersonen),
- eine aktuelle gültige Bestätigung der Gemeinnützigkeit nachweisen (im Vereinsregister eingetragen).

Eine Förderung kann nur erfolgen, wenn keine weitere finanzielle Unterstützung durch die Stadt Perg geleistet wird.

Der Antrag muss frist- und formgerecht eingegangen sein.

3. Form der Zuwendung

3.1.

Zuschuss nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel der Stadtgemeinde Perg. Bei größeren Projekten kann der Gemeinderat/Stadtrat entscheiden, die Zuwendung in Teilzahlungen anzuweisen und den Restbetrag nach der Endabrechnung auszubezahlen.

Eine Form der Zuwendung kann aber auch durch Arbeits- und Sachleistungen der Stadtgemeinde erfolgen.

4. Verfahren

4.1.

Ein Antrag ist beim Ausschuss für Sport-, Kultur- und Vereinsangelegenheiten auf entsprechendem Vordruck, einzureichen. Mit der Einreichung erkennt der Antragssteller die Voraussetzungen und die Regelungen dieser Richtlinie in vollem Umfang an. Der Antragssteller ist verpflichtet, Auskunft über die Beantragung weiterer Zuwendungen zum gleichen Zweck zu geben.

4.2.

Die Anträge zu Projekten, Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsreihen für das Folgejahr, die im Verwaltungshaushalt ausgewiesen werden sollen, müssen bis 31. Oktober des laufenden Jahres im Stadtamt Perg eingereicht sein. Fällt das Fristende auf einen Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so gilt der darauffolgende Werktag als Fristende.

Übersicht:

- Belege für die Monate Jänner bis Dezember des Vorjahres → Einreichung bis 31. März des laufenden Jahres
- Einreichung des Förderansuchens bis 31. Oktober für das Folgejahr
- Infrastrukturkosten → Abrechnung bereits März/April möglich

Das Abgabedatum ist unbedingt einzuhalten. Verspätet einlangende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

4.3.

Mit der Bewilligung einer Zuwendung ist das Prüfungsrecht, bezogen auf die geförderte Maßnahme, durch den Zuwendungsgeber verbunden. Der Empfänger ist zur Erteilung der erforderlichen Auskünfte verpflichtet. Zu diesem Zweck sind die Belege mindestens 7 Jahre aufzubewahren.

4.4.

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet anzuzeigen:

- jede Änderung der Finanzierung,
- wenn die Finanzierung einer Maßnahme nicht mehr gesichert ist,
- der Zweck der Zuwendung entfällt,
- die Bestätigung der Gemeinnützigkeit widerrufen oder nicht wieder bescheinigt wird,
- die Vereinsauflösung beschlossen, Konkurs angemeldet bzw. die Rechtsfähigkeit entzogen wurde.

4.5.

Zuwendungen sind zweckgebunden einzusetzen. Mit ihnen dürfen keine Rücklagen gebildet werden. Werden Zuwendungen nicht ihrem Zweck entsprechend eingesetzt, sind diese in voller Höhe zurückzuerstatten.

Erfolgen der Abruf oder die Verwendung der bewilligten Mittel nicht im jeweiligen Bewilligungsjahr, erlischt die Zuwendungszusage.

4.6.

Die Förderanträge sind im Ausschuss für Sport-, Kultur- und Vereinsangelegenheiten zu beraten und zu beschließen bzw. in speziellen Fällen dem Gemeinderat/Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

4.7.

Eine Aufstellung der beschlossenen Förderungen wird dem nächsten Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

5. Verwendungsnachweis

Die Abrechnung ist zu belegen (elektronische Belege werden bevorzugt).

Die Auszahlung wird nach erfolgten Verwendungsnachweis getätigt (dies können auch Teilzahlungen, aufgesplittet auf mehrere Jahre, sein).

Deckt der Nachweis nicht die zugesagte Fördersumme ab, wird die Förderung aliquot gekürzt.

6. Inkrafttreten

6.1.

Diese Richtlinie tritt mit Beschluss des Gemeinderates vom 18.07.2023 und nach Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Die Gültigkeit dieser Richtlinien endet mit dem Ablauf der laufenden Legislaturperiode des Gemeinderates. Damit soll gewährleistet sein, dass diese Richtlinien nicht als Belastung in eine neue Legislaturperiode mitgenommen werden müssen.

Der Bürgermeister:



Anton Froschauer

Angeschlagen am: 20.07.2023

Abgenommen am: